



# **BÜRGERWORKSHOP ALTSTADTENTWICKLUNG**

20. April 2024  
in der Grund- und Mittelschule Herrieden

## EINLADUNG IM AMTSBLATT (März 2024)

„Zum einen soll über die bisherigen Ideen und Konzepte zur weiteren Entwicklung der Altstadt informiert werden. Gleichzeitig wollen wir ein Stimmungsbild einholen, welche Projekte aus Sicht der Bürgerschaft eine hohe Priorität haben oder welche neuen Ideen bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden sollen.“

Die Veranstaltung beginnt für die Bürgerinnen und Bürger um 13.30 Uhr und findet in der Grund- und Mittelschule statt. Im Anschluss an den Bürgerworkshop trifft sich der Stadtrat um 15.30 Uhr an selber Stelle zur Klausur. Wer am Bürgerworkshop teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis zum 10. April 2024 bei Frau Marion Büttner in der Stadtverwaltung an: [marion.buettner@herrieden.de](mailto:marion.buettner@herrieden.de) oder 09825/80835“



## **ABLAUF DES WORKSHOPS**

- 1. Präsentation der bisherigen Ideen und Konzepte**
- 2. Priorisierung der verschiedenen Maßnahmen unter Berücksichtigung neuer Ideen**

## Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Das „ISEK Herrieden“ wurde 2009 vom Stadtrat beauftragt und in der Stadtratssitzung am 05.11.2014 im Sinne einer Selbstbindung offiziell verabschiedet. Die Erarbeitung des ISEK basierte unter anderem auf einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozess. Mit Stadtratsbeschluss vom 14.01.2015 wurde zur Umsetzung der kurzfristigen Projekte eine

Arbeitsgruppe (ISEK AG) gebildet sowie eine Prioritätenliste verabschiedet. Die ersten kleinen Maßnahmen wurden bereits abgeschlossen, etliche weitere Projekte befinden sich derzeit in der Umsetzung.

<https://www.herrieden.de/unsere-aktivstadt/stadtentwicklung>



Bisherige Ideen und Konzepte

## Integriertes Verkehrskonzept mit Radverkehrskonzept

Zur Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans wurde neben der fachlichen Expertise der Verkehrsplaner auch die Bevölkerung Herriedens in den Planungsprozess mit einbezogen. Um den gesamten Prozess der Bürgerbeteiligung zu steuern wurde frühzeitig eine Steuerungsgruppe installiert. Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung vom 06.04.2022 das

Radverkehrskonzept und verabschiedete am 10.05.2023 das vorgelegte Verkehrskonzept.

<https://www.herrieden.de/unsere-aktivstadt/stadtplan-verkehr/verkehrskonzept>



Bisherige Ideen und Konzepte

Vorschlag von Stephan Wenk: Verkehrsengestellen beim Beck (Gehweg), An der Bücherei, An der Stadtmauer Herrnhof/Bahnhofstraße sollen behoben werden.

Heiko Christ: Er vermutet, dass manche, vom Kreisverkehr Griechen kommend die Hintere Gasse als Abkürzung nehmen, um nicht an der Kreuzung beim Kammerer auf die Vordere Gasse einbiegen zu müssen. Deshalb wurde beraten, dass man eine Verkehrszählung durchführen könnte. Dann stellt man fest, ob das Verkehrsaufkommen nur gefühlt mehr ist. Außerdem wäre ein Smilie gut, dann könnte man auch die Geschwindigkeit prüfen. Er ist pro Einbahnstraße.

## Bewerbungsunterlagen zur Landesgartenschau

2019 hat der Stadtrat beschlossen, dass sich Herrieden für die Landesgartenschau im Zeitraum zwischen 2028 und 2032 bewerben soll. Die erste Phase der Interessensbekundung hatte Herrieden im Sommer 2021 erfolgreich durchlaufen. In der zweiten Phase der offiziellen Bewerbung wurde ab Herbst 2021 ein Bewerbungskonzept mit umfangreicher Bürgerbeteiligung erarbeitet. In der Stadtratssitzung vom 6. April 2022 stand zur Abstimmung, dass aufgrund der wirtschaftlichen unsicheren Lage die Bewerbung für den Zeitraum 2028-2032 nicht aufrechterhalten werden soll. Vielmehr sollte

das Bewerbungskonzept als Interessensbekundung für den nachfolgenden Bewerbungszeitraum (ab 2033) eingereicht werden. Bei zukünftigen städtebaulichen Planungen sollte das bereits vorliegende Bewerbungskonzept herangezogen werden. Die Mehrheit im Stadtrat sprach sich allerdings gegen die Einreichung des Konzepts als Interessensbekundung für den Nachfolgezeitraum ab 2032 aus und nahm das Konzept lediglich zur Kenntnis.

<https://ris.komuna.net/herrieden/Agendaitem.mvc/Details/25384202/48959>



Bisherige Ideen und Konzepte

## Seniorenkonzept

Folgender Sachverhalt wurde in der Stadtratssitzung am 10.04.2024 beraten:

Am 09.05.2023 fand der Expertenworkshop „Wohnen im Alter“ statt, in welchem mit verschiedenen Experten überlegt wurde, wie die aus der Umfrage vom Herbst 2022 gewonnen Erkenntnisse umgesetzt werden können. Die Ergebnisse des Workshops und die Ergebnisse der Umfrage vom Herbst 2022 flossen in ein Konzept ein, das von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH (AfA) erarbeitet wurde und im RIS eingestellt ist.

Der Stadtrat fasste folgenden Beschluss:

„Der Stadtrat verabschiedet das vorgestellte Seniorenkonzept als Orientierungsrahmen für zukünftige Entscheidungen. Details werden in den Ausschüssen vorberaten.“

<https://ris.komuna.net/herrieden/Agendaitem.mvc/Details/33942827/55049>



Bisherige Ideen und Konzepte

## Anregungen und Konzepte aus den Fraktionen

Bürgermeisterin Jechnerer hatte die Fraktionen gebeten, Anregungen für die Belebung der Altstadt an die Verwaltung zu übermitteln. Im Amtsblatt erfolgte darüber hinaus ein öffentlicher Aufruf, Anregungen und Ideen zur Altstadtbelebung bei der Stadtverwaltung einzureichen. In der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Soziales wurden die eingereichten Konzepte der Fraktionen CSU, BürgerForum, Bündnis 90/Die Grünen und Fortschrittliche Bürger vorgelegt. Von den Freien Wählern war

kein Konzept eingereicht worden.

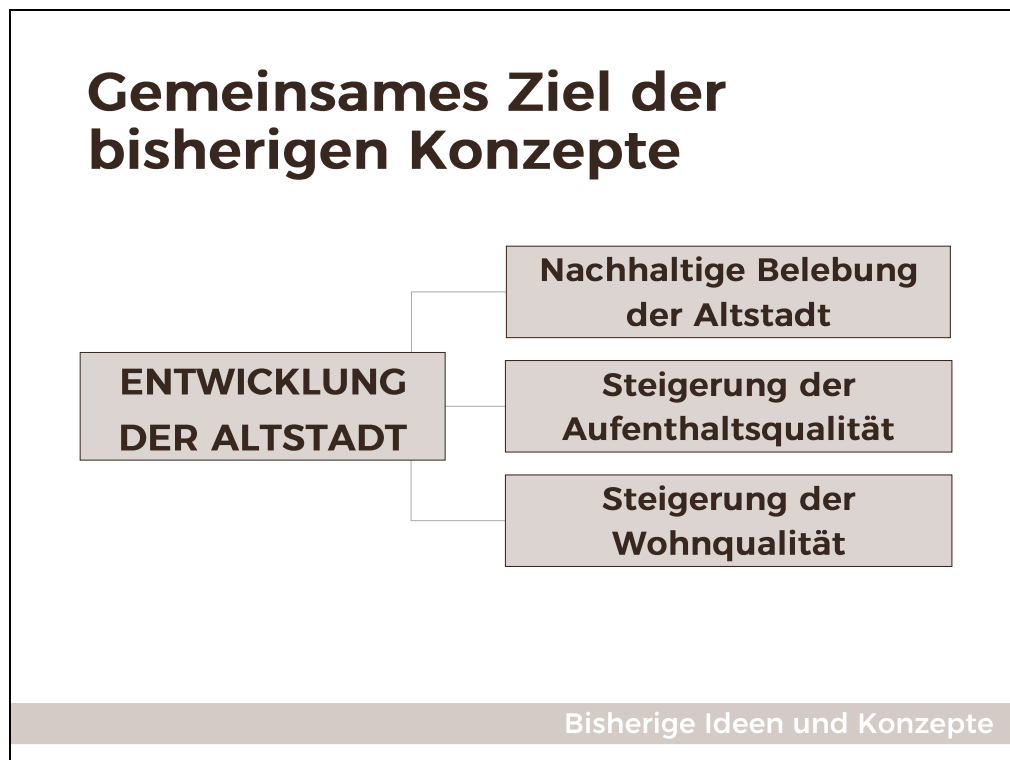
Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Vorbereitung eines Workshops zur Erarbeitung eines Fahrplans für die Innenstadtbelebung.

<https://ris.komuna.net/herrieden/Agendaitem.mvc/Details/30294804/53727>



Bisherige Ideen und Konzepte





Es wurde keine Erweiterung der o.g. Ziele vorgeschlagen. Es wurden Vorschläge innerhalb der einzelnen Ziele oder zur Erreichung der Ziele gemacht:

- Über den Klimawandel werden die Städte immer wärmer – Pflanzen, Brunnen wären eine Lösung. Man sollte sich hierüber mittelfristig Gedanken machen.
- Wie kann man es attraktiver machen, in der Altstadt zu investieren?
- Denkmalschutz macht PH schwierig. Es wurde gefordert, dass das Stadtplanungsbüro die Vorhaben in der Altstadt mehr unterstützt. An der Stelle hat die Bürgermeisterin S. 16 ff der Förderfibel vorgestellt und die Anwesenden informiert, dass das Stadtplanungsbüro lediglich die Beschlüsse des Stadtrats umsetzt.
- Es wurde eine unkomplizierte Regelung erbeten, z.B. wenn ich etwas in der Altstadt investiere, bekomme ich den Betrag X
- Die Entsorgungskosten nach Abbruch haben sich mehr als verdoppelt. Auch hier sollte über eine angemessene Unterstützung nachgedacht werden.
- Der Erwerb einer Immobilie sollte attraktiver gemacht werden (Förderung)
- Mehr Einkaufsmöglichkeiten wurden gefordert. Die Bürgermeisterin informiert über die angedachte Ansiedlungsmöglichkeit in der Münchener Straße. Allerdings siedelt sich kein Vollsortimenter in diesem Gebiet an, weil es den REWE in unmittelbarer Nähe gibt.
- Förderung für den Fall von nachgewiesenen Bodendenkmälern.



## Umsetzung einzelner Maßnahmen

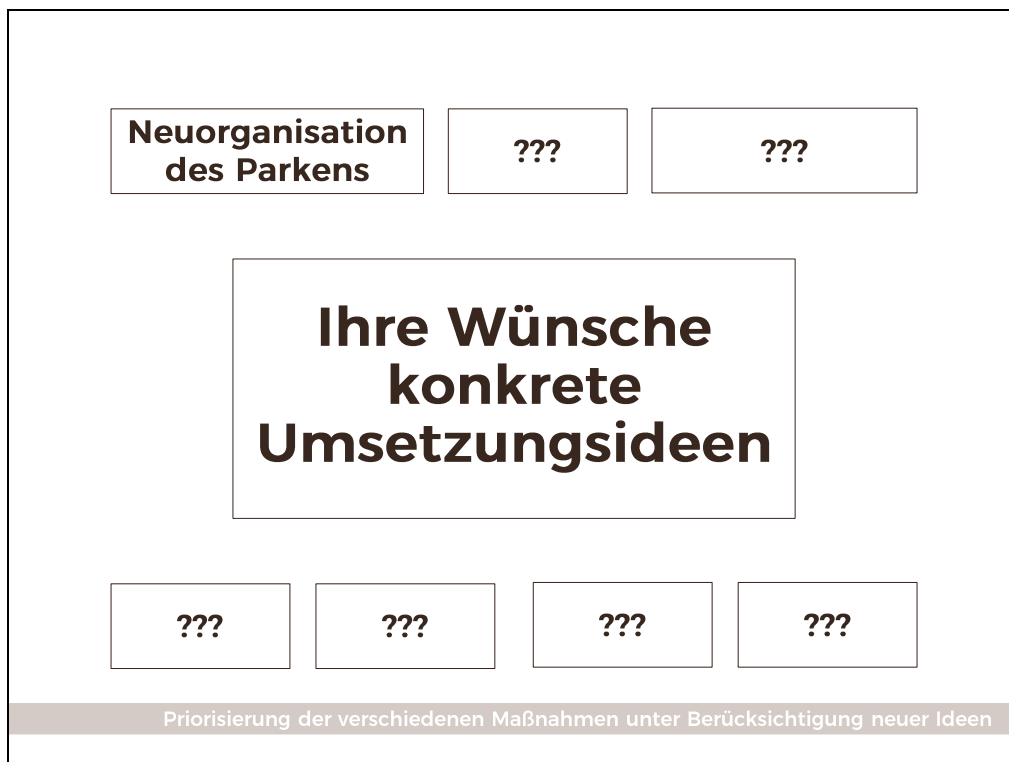
Stadt (Politik und Verwaltung)		Bürgerinnen und Bürger	
Nachhaltige Belebung	Steigerung der Wohnqualität	Steigerung der Aufenthaltsqualität	
Harte Faktoren		Weiche Faktoren	

Bisherige Ideen und Konzepte

## Umsetzung einzelner Maßnahmen: Beispiele

• Altstadtfest	• Ankauf von Schlüsselimmobilien und Grundstücken durch die Stadt
• Ausstellungen in den Schaufenstern der Altstadt	
• Faschingsumzug	• Biergartenbetrieb im Stadtschloss
• Frequenzbringer: Geschäfte, Gastronomie, Banken, Kirche, Verwaltung, Bücherei, ...	• Benutzungsordnung für den Bürgerpark
• Frühjahrsmarkt	• Gartenordnung für den Stadtgraben
• Herrieder Musiknacht	• Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung
• Kathreinmarkt	• Planungen für die bessere Erlebbarkeit des Grüngürtels und der Stadtmauer
• Kirchweih	• <a href="#">Planungen für die Erweiterung des Sanierungsgebietes</a>
• Kommunale Förderung von Blumenkästen	• Reaktivierung von Leerstandsimmobilien
• Kommunale Richtlinien und Förderungen	• Realisierung des Skulpturenwegs im Bürgerpark
• Maibaumfest	• Schaffung weiterer Parkplätze
• Museum auf dem Weg / Stadtführungen	• Verteilung der <a href="#">Gestaltungs- und Förderfibel an alle Haushalte in der Altstadt</a>
• Prozessionstheater	
• Stadtlauf	
• Stiftsbasilika-Konzerte	
• Tag des Offenen Denkmals	
• Totengedenken am Volkstrauertag	
• Veranstaltungen der Kleinkunsthöhne „Alte Seilerei“	
• Weihnachtsmarkt	
• Wochenmarkt	
• Wöchentliches Friedensgebet	
• Zeitreisen	

Hier wurde noch ergänzt: Skulpturen im Garten des Stadtschlusses, Kindergarten St. Deocar, Gabrielihaus, Marienheim, Breitband



- Parken in der Hinteren Gasse – Hier wurde diskutiert, ob man die Parkplätze schräg anordnen könnte. Die Bürgermeisterin informiert über die Erkenntnisse nach der Vermessung durch den Bauhof. Mehr bringt es, auf der rechten Seite mehr Parkplätze auszuweisen. Dies ist dort möglich, wo es die Gehwegbreite zulässt. Hierbei erging die Frage, ob die Beschaffenheit des Gehweges das Gewicht von Fahrzeugen trägt. Außerdem informiert die Bürgermeisterin über die bereits geschaffenen neuen Parkplätze und darüber, dass am Vogteiweg noch Markierungen für weitere Parkplätze beim Zeitstrahl der Geschichte geschaffen werden.

- Nächste Anregung: Die Verengung der Fronveststraße durch weitere Parkplätze wäre gut.
- An der Ecke vom Vogteiweg kommend auf die Fronveststraße treffend – an der Ecke ist Begegnungsverkehr von Fahrrad, Fußgänger und PKW. Diese Ecke sollte überdacht werden.
- Fronveststraße als Einbahnstraße sollte überprüft werden.
- Die Modalitäten rund um die Parkausweise wurden erklärt.
- Feststellung: Seit der Schreibwarenladen geschlossen ist, gibt es tagsüber keine Parkplatzprobleme mehr.
- Parkplätze am Sportplatz könnten besser ausgeschildert werden
- Parkleitsystem wurde vorgeschlagen – Frau Jechnerer wies auf den Flyer Parkplätze hin
- Gaby Rauch hatte vorgeschlagen, man könnte auch festlegen, dass nur noch ein Parkausweis pro Haushalt ausgestellt wird – hier entgegnete jedoch Frau Bayer, dass dies auf keinem Fall bei einem 4-Personen-Haushalt ausreicht.

- Das wilde Parken am Basilika-Vorplatz während der Gottesdienste wurde angesprochen. Frau Roth-Ubl nimmt dies mit – Deocar-Bote oder Gottesdienstordnung
- Frau Rauch moniert die Beschaffenheit der Straße Hinteres Gasse. Das große Pflaster sei schwierig für Personen mit Rollator oder wenn man mit dem Fahrrad fährt.